

Der Monatsspruch für März fordert uns auf

**„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“** (Epheser 6:18)

Es tut gut zu wissen, dass einer für mich betet.

Denn Gebet hat Kraft, Gebet hat Macht; Gebet verbindet unsere irdische Welt mit der himmlischen. Ich habe erlebt, dass einige Menschen für einen Menschen gebetet haben, der an einer bösartigen Krebserkrankung erkrankt ist und durch die ärztliche Kunst und die vielen Gebete von Mitchristen wieder gesund wurde.

Ich habe erlebt, dass durch das fürbittende Gebet bei einer Erbgeschichte kein Streit aufkam, obwohl er abzusehen war. Ich habe erlebt, dass es durch das fürbittende Gebet möglich wurde, in einer schweren Ehekrise wieder miteinander zu reden, sich auszusprechen, einen Neuanfang zu wagen. Ich habe erlebt...

Merkst Du was? Das Gebet hat eine besondere Kraft und die gilt es immer wieder neu zu entdecken und zu erfahren, damit wir diese Kraft, die uns von Gott geschenkt wird, in unseren Alltag mit hineinnehmen, integrieren.

Natürlich habe ich auch Zeiten erlebt, in denen ich den Eindruck hatte, dass nichts geschieht, dass mich Gott einfach nicht hört, nichts tut. Dabei kann es schon einmal vorkommen, dass ich Gott in seinem Willen, Handeln und in seinen Zeitabläufen nicht verstehe. Da hilft nur das blinde Vertrauen und Hoffen auf ihn in der Gewissheit, dass er nur das Beste für mich bzw. die anderen will.

Bei all diesen Erfahrungen weiß ich, dass ich vom idealen Beten noch weit entfernt bin.

Ich denke, da muss es noch mehr geben. Noch mehr als meine Bitt-oder Dankgebete an Gott. Diese dürfen ja sein und ich werde ja in der Bibel immer wieder darauf hingewiesen, dies zu tun. Und wenn ich mir die Psalmen oder das von Jesus empfohlene Gebet, das Vaterunser, anschau, dann ahne ich, wie unvollkommen meine Gebete sind und dass sie viel intensiver sein könnten.

Einen Weg dahin zeigt mir der Apostel Paulus im Monatsspruch auf. Er schreibt: Wendet euch, vom Heiligen Geist geleitet, immer und überall mit Bitten und Flehen an Gott. Lasst dabei in eurer Wachsamkeit nicht nach, sondern tretet mit Ausdauer und Beharrlichkeit für alle ein, die zu Gottes heiligem Volk gehören. Betet auch für mich! Bittet Gott, mir bei der Verkündigung seiner Botschaft die richtigen Worte zu geben...

„Betet jederzeit im Geist“ Ach ja, (tiefer Seufzer) was bedeutet, was heißt denn das, betet im Geist,

so frage ich mich und suche nach einer Antwort. Die neue Genfer Bibelübersetzung hilft mir ein wenig dabei. Sie übersetzt diese Stelle mit „wendet euch vom Heiligen Geist geleitet immer und überall an Gott“. Jetzt verstehe ich schon etwas mehr. Ich denke, da geht es darum, dass wir uns in einem Zustand eines beständigen Gottes-Bewusstseins befinden sollten.

Wenn ich zum Beispiel einen schönen Sonnenaufgang oder untergang erlebe, auf der Wiese bunte Blumen und Schmetterlinge sehe, mir Eiskristalle an einem Bach anschau, mich an einer tief verschneiten oder mit Blumen versehenen Landschaft mit Seen, Wäldern und Felsformationen erfreue, ist mein erster Gedanke ein Lob Gottes für seine wunderbare Schöpfung. Und wenn ich jemandem im Kummer, in Sorgen, in der Not begegne, bete ich manchmal ganz spontan– ohne dass der Betreffende es weiß oder merkt: Herr, so schau doch vom Himmel herab und siehe auf... du weißt wie es ihm geht, sei du besonders bei ihm. Vielleicht bin ich der Einzige, der für ihn betet. Angeregt durch den Geist Gottes? Manchmal summe oder singe ich Lieder aus dem Gesangbuch, die mir gerade einfallen. Gehören sie auch zum Gebet im Geist? Ich denke ja, denn irgendwie bin ich ja dann auch

verbunden mit der Dreieinigkeit.

Gehört das eben Geschriebene zu dem, was der Apostel Paulus mit: Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist meint? Dass ich im Alltag ständig mit Gott in Verbindung bin und alles, was mich gerade bewegt, vor ihn bringen kann? Ich denke ja, selbstverständlich.

Aber er meint in dem Brief an die Epheser noch etwas Anderes. Es geht ihm um die Wehrhaftigkeit der Christen gegenüber dem Teufel, dem Lügengeist, der sie zu Fall bringen will.

Er schreibt: Unser Kampf richtet sich nicht gegen Menschen, sondern gegen verborgene geistige Mächte, die in dieser Welt unsichtbar für menschliche Augen herrschen, und fordert sie auf, die Waffen Gottes (Eph. 6,14-17) aufzunehmen um Widerstand leisten zu können. Dazu gehört auch das Gebet! Betet. Bittet. Nehmt Gottes Geist dabei zu Hilfe. Seid wach und bittet beharrlich und ausdauernd für alle, die zur Gemeinde Christus gehören.

Hier geht es nicht nur um mich selbst, meine Freunde und Verwandten, um das Gebet für unsere christlichen Amtsträger, sondern es geht um das Gebet für alle Christen, auch für die, die ich nicht kenne, und für die, die weltweit bedrängt und verfolgt werden. Dazu helfe uns der Heilige Geist, der in uns wirksam werden kann. Denn er ist es, der uns zum Gebet motiviert. Er ist es, der in uns die rechte Gebetshaltung bewirkt. Er ist es, der uns sagt, für wen gebetet wird und was der Inhalt des Gebetes ist. Ja wenn ich darauf vertraue, dass dies so geschieht, dann gibt es eigentlich keine Ausrede mehr, warum wir, du und ich, nicht der Aufforderung des Apostel Paulus nachkommen sollten.

**„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.“**